

# Seniorenfachstelle

## Netzwerk- und Beratungsstelle

LANDKREIS  
WEILHEIM  SCHONGAU  
...die ganze Vielfalt Oberbayerns



## Infomail

Ausgabe 3 / Mai 2021

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nun sind wir schon mitten im Jahr 2021. Leider ist unser Alltag nach wie vor geprägt von den Auswirkungen der Pandemie. Und dennoch haben wir bei der Themenauswahl festgestellt, dass sich Vieles bewegt, es gibt großartige Projekte und Initiativen in unserer Region die wir Ihnen vorstellen möchten. Zudem gibt es eine Vielzahl an Förderprogrammen, für die es sich lohnt mal genauer hin zu sehen.

Auch zieht endlich der Frühling in unseren Gärten ein und wir hoffen, dass Sie die Sonnenstrahlen und das Blühen unserer Pflanzen genauso genießen können wie wir.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

Lisa Merlonetti & Stephanie Hör  
Das Team der Seniorenfachstelle



# Die Infomail auf einen Blick

## Informationen und Neuigkeiten aus dem Landratsamt

- [Aktuelles aus der Seniorenfachstelle](#)
- [Pfleigestützpunkt](#)
- [Die lokale Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel](#)

## Informationen und Neuigkeiten aus der Region

- [Impfaktion in Bernried, Iffeldorf und Seeshaupt](#)
- [Urlaub mit Herz im Pfaffenwinkel - Für Senioren mit Demenz und deren Angehörigen](#)
- [„Telefon-Engel“ helfen mit Gesprächen gegen Einsamkeit](#)
- [Mein Heimatmuseum – ein Schatzkasten für Erinnerungen](#)
- [Bürgerverein am Lech e.V. wird Ostallgäuer Kontaktstelle für Demenz und Pflege](#)
- [Farbensommer](#)

## Förderprogramme und Förderungen

- [Förderportal der Deutschen Fernsehlotterie](#)
- [„Hilfe für Helfer“](#)
- [Innovative Pflegeprojekte: Marie Simon Pflegepreis](#)
- [Bayern vernetzt](#)
- [Angebote zur Unterstützung im Alltag— Infos zum Förderjahr 2021](#)

## Umfrage

- [Mehr Mobilität bei der BRB](#)

## Digitale Angebote

- [dabei. Magazin für Leben im Alter](#)
- [Wissensdurstig.de - Nie zu alt für Neues!](#)

## Termine

## In eigener Sache

## Aktuelles aus der Seniorenfachstelle

Die Arbeit in der Seniorenfachstelle ist nach wie vor geprägt vom aktuellen Corona-Geschehen, wie in allen Lebens- und Arbeitsbereichen auch.

In den letzten Jahren wäre es unvorstellbar gewesen Netzwerk- und Austauschtreffen online zu veranstalten, und zugegebenermaßen wir waren auch sehr skeptisch ob es funktioniert. Allerdings sind uns unsere Netzwerke so wertvoll, als das wir sie für unbestimmte Zeit ruhen lassen möchten.

So haben wir im Februar die KOBÉ (Koordinierungsstelle für Bürgerengagement) bei dem Austauschtreffen der Nachbarschaftshilfen unterstützt und im März unser zweites Netzwerktreffen der kommunalen Seniorenbeauftragten online durchgeführt. Es ist ein anderes Netzwerk, aber es funktioniert. Auch ist es schön, bekannte Gesichter zumindest auf dem Bildschirm zu sehen, und sich hören zu können.

Nichts desto trotz freuen wir uns sehr, wenn wir unsere Netzwerk- und Kooperationspartner wieder persönlich treffen können. Bis dahin versuchen wir alle digitalen Möglichkeiten zu nutzen, um mit Ihnen im Austausch zu bleiben.

Beim Thema Pflegestützpunkt haben wir eine weitere wichtige Etappe geschafft. Der Kreis- und Sozialausschuss, sowie anschließend der Kreistag haben in ihren Sitzungen im März einstimmig der Einrichtung eines Pflegestützpunktes im Angestelltenmodell zugestimmt. Das zeigt, dass das Thema Pflege ein sehr wichtiges Thema ist und wir uns diesem stellen wollen. Da uns viele Anfragen bezüglich Pflegestützpunkt erreichen und bereits jetzt hohe Ansprüche gestellt werden, gehen wir im Folgenden detailliert darauf ein.

Haben Sie Themen oder Anregungen für uns? Dann melden Sie sich gerne bei Frau Merlonetti unter 08861 211-3183 oder per E-Mail an [seniorenarbeit@lra-wm.bayern.de](mailto:seniorenarbeit@lra-wm.bayern.de).

## Pflegestützpunkt

Der Sozial- und Kreisausschuss sowie der Kreistag haben in ihren Sitzungen im März einstimmig der Einrichtung eines Pflegestützpunktes im Angestelltenmodell zugestimmt. Im Angestelltenmodell wird der Landkreis zunächst 2,0 Vollzeitstellen besetzen. Das Angestelltenmodell bietet u.a. den Vorteil, dass die Mitarbeiter des Pflegestützpunktes unkompliziert in den Außendienst gehen können. Somit haben wir die Möglichkeit, dass Pflegeberatung flächendeckend über den gesamten Landkreis angeboten werden kann. Ziel ist, eine bedarfsgerechte Beratung, entsprechend der Nachfrage.

Wir freuen uns sehr, dass die Einrichtung befürwortet wurde und wir nun an der Ausgestaltung arbeiten können. Im Nachfolgenden erläutern wir Ihnen die Aufgaben des Pflegestützpunktes, sowie den Projektplan. Bei Fragen können Sie sich gerne an die Seniorenfachstelle wenden.

### Die Aufgaben des Pflegestützpunkts sind:

- Aufklärung und Auskunft
- Beratung
- Pflegeberatung nach § 7a SGB XI (Case Management)
- Vernetzung (Care-Management) aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote
- Öffentlichkeitsarbeit

Zum Projektplan:

1. Schritt	Förderanträge stellen
2. Schritt	Ausschreibung von Personal (1VZÄ)
3. Schritt	Erarbeitung eines Betriebskonzeptes in Absprache mit dem Bezirk von OBB und den Kranken- und Pflegekassen
4. Schritt	Einstellung Personal u.a. zum Aufbau des PSP
5. Schritt	Abstimmung des Betriebskonzeptes mit dem Bezirk von OBB und den Kranken- und Pflegekassen
6. Schritt	Ausschreibung und Einstellung restlicher Personalkapazitäten
7. Schritt	Start des PSP voraussichtlich April 2022

# Die lokale Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel

Die Lokale Aktionsgruppe LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel ist in der Region zuständig für die Vergabe von Fördermitteln aus dem Programm LEADER. Damit können Projekte gefördert werden, die dazu beitragen, dass unsere Heimat lebens- und liebenswert ist und bleibt. Gerade in unserer immer älter werdenden Gesellschaft ist die Schaffung von Angeboten in den Orten für alle Altersgruppen dafür besonders wichtig.



Die LAG hat in den letzten Jahren bereits eine Vielzahl an großen und kleinen Projekten fördern können, die den Auswirkungen des demographischen Wandels entgegenwirken. Aktuell werden mit LEADER-Geldern zum Beispiel der Aufbau einer Kontaktstelle der AWO in Raisting, ein Ehrenamtskreis in Bad Bayersoien oder der barrierefreie Umbau des evangelischen Gemeindehauses in Schongau über die LAG unterstützt.

Wenn auch Sie eine Idee haben, die das Miteinander und Füreinander in den Gemeinden stärken könnte: nehmen Sie mit der LAG-Geschäftsstelle Kontakt auf!

Wir beraten Sie gerne, ob und wie Ihr Vorhaben über LEADER gefördert werden könnte.<sup>1</sup>

Kontakt: [al-p@lra-wm.bayern.de](mailto:al-p@lra-wm.bayern.de) oder  
Tel. 08861/2113116. Weiter Informationen  
finden Sie auch auf der [Homepage](#).



<sup>1</sup> Text und Log © Elisabeth Gutmann, LAG Auerbergland Pfaffenwinkel  
Foto Wia dahoam © Gemeinde Rieden am Forggensee



## Impfaktion in Bernried, Seeshaupt und Iffeldorf

Um den über 80-Jährigen die weite Anfahrt zum Impfzentrum nach Peißenberg zu ersparen, initiierten Herr Dr. Regenauer (Sozialreferent der Gemeinde Bernried) gemeinsam mit seiner Kollegin in der Klinik Höhenried, Frau Dr. Christa Bongarth, in Absprache mit dem Landratsamt und dem Impfzentrum Peißenberg eine Impfaktion für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Bernried, Iffeldorf und Seeshaupt. Unterstützt wurden die Initiatoren hierbei von den drei Gemeinden und den Nachbarschaftshilfen. Diese übernahmen alle Vor- und Nacharbeiten wie Impfkandidaten identifizieren, ansprechen, aufklären, sowie der Bereitstellung eines Sammel-Importes. Das mobile Team des Impfzentrums Peißenberg führte die Impfungen und die damit verbundenen Erfassungsarbeiten durch. Diese Zusammenarbeit erwies sich als ausgesprochen fruchtbar - konnten doch innerhalb von zwei Tagen 350 über 80-Jährige geimpft werden.



Es war eine win-win Situation für alle Beteiligten. Mittlerweile haben Seeshaupt, Bernried und Iffeldorf neben der Zweitimpfung auch noch eine weitere Aktion für die über 70-Jährigen durchgeführt und auch hier waren die Erfahrungen äußerst positiv, wenn gleich die parallel laufenden Hausarztimpfungen sich zahlenmäßig bereits ausgewirkt haben.<sup>2</sup>

Die Gemeinde Böbing ist diesem Beispiel gefolgt und hat ebenfalls eine Impfaktion erfolgreich durchgeführt. Durch den Kontakt zu Herrn Dr. Regenauer konnten auf kurzen Wegen Unterlagen ausgetauscht, und somit von der Aktion profitiert werden. Herr Dr. Regenauer hat der Seniorenfachstelle dankeswerterweise die Checklisten für die Organisation einer solchen Aktion zur Verfügung gestellt, Interessierte können sich diese auf der Homepage der Seniorenfachstelle [downloaden](#).

<sup>2</sup> Text © Dr. Achim Regenauer, Mitinitiator der Impfaktion  
Foto Impfaktion in der Mehrzweckhalle Seeshaupt © GRONAU PHOTOGRAPHIE

## Urlaub mit Herz im Pfaffenwinkel Für Senioren mit Demenz und deren Angehörigen

Dafür setzte sich die Alzheimer Gesellschaft Lechrain e.V. gerade verstärkt ein und freut sich auf interessierte Anbieter. Es ist die Idee, das Angebot zum Urlaub auf dem Bauernhof zu erweitern und die „saure Gurkenzeit“, also die Zeit außerhalb der Hochsaisons sinnvoll zu nutzen. Die Zimmer sollen an Seniorenpaare vermietet werden, bei denen Sie oder Er an einer Demenz erkrankt ist. In der Frühphase der Krankheit geht Reisen noch ohne Probleme – dennoch ist eine Art von Sicherheitsnetz sinnvoll um auf beiden Seiten Ängste und Unsicherheiten zu reduzieren. Dafür steht die Alzheimer Gesellschaft Lechrain e.V. zur Verfügung. Für die Reisenden ist sie eine Anlaufstelle bei Fragen und sie bietet auch abgestimmte Aktivitäten in den Bereichen Kultur und Natur an. Für die Landwirte nimmt sie im Vorfeld durch Vorträge die Scheu und beteiligt sich an der Akquise der möglichen Urlauber.

Die Landwirte müssen für diese Idee in erster Linie Offenheit mitbringen und sollten grundsätzlich keine Berührungsängste haben. Wichtig ist auch, dass von Ihnen keinerlei Pflegeleistungen erwartet werden, denn diese müssen in der Frühphase der Krankheit ja auch noch gar nicht erbracht werden. Und es sind auch keine Umbauarbeiten an den Zimmern nötig.

Es ist eine Idee mit Potential, die der Urlaubsregion Pfaffenwinkel zusätzliche Möglichkeiten bietet und gleichzeitig den betroffenen Familien eine Auszeit mit sicherem Gefühl verschafft. Bei Fragen und Interesse wenden Sie sich gerne direkt an die Alzheimer Gesellschaft Lechrain.<sup>3</sup>

Alzheimer Gesellschaft Lechrain  
e.V. Selbsthilfe Demenz  
Doris Kettner, Petra Stragies,  
Rigistr. 5, 82383 Hohenpeißenberg  
[www.alzheimer-lechrain.de](http://www.alzheimer-lechrain.de)  
[kontakt@alzheimer-lechrain.de](mailto:kontakt@alzheimer-lechrain.de)  
Telefon: 08238 – 9546 773



<sup>3</sup> Text und Bilder © Doris Kettner, Alzheimer Gesellschaft Lechrain e.V. Selbsthilfe Demenz

## „Telefon-Engel“ helfen mit Gesprächen gegen Einsamkeit

Einsamkeit trübt Lebensfreude. Auch im Landkreis Weilheim-Schongau gibt es immer mehr ältere Menschen, die aus berechtigter Sorge um ihre Gesundheit ihre sozialen Kontakte auf ein Minimum reduzieren müssen. Die Caritas-Freiwilligenagentur „Anpacken mit Herz“ möchte dagegen etwas tun. Gesucht werden ehrenamtliche „Telefon-Engel“, die regelmäßig mit Älteren telefonieren möchten. Die Freiwilligenagentur arbeitet dabei mit dem Münchner Verein RETLA e.V. zusammen. Interessierte an einer Telefonpatenschaft können sich unter Tel. 0881/909590-17 oder auf der [Internetseite](#) informieren.

„Telefon-Engel“ sind ehrenamtliche Helfer, die ein Herz für ältere Menschen haben. Sie telefonieren regelmäßig mit Seniorinnen oder Senioren mit Gesprächsbedarf. Die Tätigkeit ist geeignet für Freiwillige in jedem Alter und gerade auch für Menschen mit Behinderung. Sie ist auch besonders ‚corona-tauglich‘, weil sie von zuhause aus, kontaktfrei durchgeführt werden kann.

### Wie wird man „Telefon-Engel“?

Interessierte melden sich in der Caritas-Freiwilligenagentur und erhalten dort alle benötigten Informationen. Vom Verein RETLA e.V. werden die Freiwilligen dann weiter vermittelt.



### Hotline für Senioren, die sich einen „Telefon-Engel“ wünschen

Die Aktion richtet sich an alle älteren Menschen aus dem Landkreis, deren soziales Leben durch die Corona-Krise extrem eingeschränkt ist. Unter der Telefonnummer 089/189100-26 können Sie sich Mo.-Fr. von 10-18 Uhr anmelden. Mit ihrem „Telefon-Engel“ können Sie über alles sprechen was sie bewegt und immer wieder miteinander telefonieren, wenn sie sich gut verstehen. Außer den ganz normalen Telefongebühren entstehen keine weiteren Kosten.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Text © Gabi Hager-Königbauer Koordinatorin Freiwilligenagentur Anpacken mit Herz  
Bild © istock/Dobriila Vignjevic



## **Mein Heimatmuseum – ein Schatzkasten für Erinnerungen**

**Das Projekt der Alzheimer Gesellschaft Lechrain e.V. ist eines von 12 Projekten in Bayern, das vom Staatsministerium für Gesundheit und Pflege durch den Bayerischen Demenzfonds im Jahr 2021 gefördert wird.**

Der Bayerische Demenzfonds fördert kulturelle, musische, sportliche und soziale Projekte, die insbesondere zu Hause lebende Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen und eine aktive Teilhabe sowie ein würdevolles Leben trotz Demenz ermöglichen. Weiter Informationen finden Sie [hier](#).

Die Alzheimer Gesellschaft Lechrain e.V. hat die Zusage erhalten! Geplant sind 6 Besuche in Heimatmuseen in unserer Umgebung.

Museumsbesuche wirken sich, auf mehreren Ebenen, positiv aus. In einer Umgebung, die per se schon Wertschätzung vermittelt, werden durch den geführten Austausch in der Gruppe und durch die Impulse, die die professionelle Kunstvermittlerin geben kann, die persönlichen Potentiale der Erkrankten gestärkt. Zudem ermöglichen die Exponate eines Heimatmuseums das Wecken ganz persönlicher Erinnerungen. Körper, Geist und Seele werden aktiviert und damit die Alltagsfertigkeiten und die Kommunikationsfähigkeit gesteigert.

### **Wer möchte sich am Projekt beteiligen?**

Angesprochen werden vor allem Menschen, die noch zu Hause betreut und gepflegt werden, mit deren Angehörigen oder ehrenamtlichen Begleitern. Die Alzheimer Gesellschaft Lechrain freut sich über Anfragen von Privatleuten, Tagespflegen und Anbietern von niedrigschwelligen Angeboten.<sup>5</sup>

Alzheimer Gesellschaft Lechrain e.V. Selbsthilfe Demenz

Doris Kettner, Petra Stragies,  
Rigistr. 5, 82383 Hohenpeißenberg

[www.alzheimer-lechrain.de](http://www.alzheimer-lechrain.de)

[kontakt@alzheimer-lechrain.de](mailto:kontakt@alzheimer-lechrain.de)

Telefon: 08238 – 9546 773

<sup>5</sup> Text und Bilder © Doris Kettner, Alzheimer Gesellschaft Lechrain e.V. Selbsthilfe Demenz

## Bürgerverein am Lech e.V. wird Ostallgäuer Kontaktstelle für Demenz und Pflege

Zum 1. Juli 2021 startet der Bürgerverein am Lech als neue Ostallgäuer Kontaktstelle für Demenz & Pflege und bietet so auch den Mitgliedsge- meinden Bernbeuren, Prem und Steingaden einen nochmals erweiterten Anlaufpunkt für Fragen und Probleme im pflegerischen Bereich.

Der gemeinnützige Bürgerverein hilft seit seiner Gründung 2016 frei nach dem Motto „Bürger helfen Bürgern“ über ehrenamtliche Helfer, wenn Hilfe rund um Haus und Garten, beim Einkaufen oder ein Fahr- dienst zum Arzt oder zu Behörden benötigt wird. Während der gesellige Teil in Form von Kaffeenachmit- tagen, Tagesausflügen oder dem gemeinsamen Mittagstisch gerade pausieren muss, hat die Nachfrage in anderen Bereichen zugenommen. Das täglich frisch gekochte Essen auf Rädern stieg auch corona-bedingt stark an, so dass Ende 2020 die 10.000er Marke geknackt wurde.



Zudem nehmen die Bürger den Verein in Sachen Pflege immer mehr als Beratungsstelle wahr. Pflegeberatungen, Schulungen für ehrenamtliche Alltags-, Pflege- und Demenzbegleiter, sowie pflegende Angehörige werden angeboten. Die fest angestellte Fachkraft hilft bei Anträgen, sowie Gesprächen mit den Kranken- und Pflegekassen, und eine Angehörigengruppe trifft sich online zum Austausch.



Alles Bausteine, die dazu beitragen, dass ältere Menschen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen können. Das Büro des Bürgervereins befindet sich im Rat- haus in Lechbruck und ist von Mo.-Fr. von 10 - 12 Uhr (Tel. 08862-987813) erreichbar.<sup>6</sup> Auf der [Homepage](#) finden Sie alle Angebote. Email.: [info@buergerverein-am-lech.de](mailto:info@buergerverein-am-lech.de)

<sup>6</sup> Text und Bild © Kathrin Zillenbiehler, Bürgerverein am Lech e.V.  
Logo © Bürgerverein am Lech e.V.

Künstlerisch-kulturelle Angebote für Senioren ab 65 Jahre, in Oberhausen, Weilheim und Umgebung. Immer an einem sicheren Ort – und kostenfrei.

### **Das Angebot:**

- wahlweise individuelle Termine nach Ihren Wünschen
- oder - wöchentliche Treffen zur Förderung des kreativen Ausdrucks
- auch - Workshops und Kurse zu künstlerischen Techniken
- und - Durchführung von Kunstprojekten und Ausstellungen
- sowie - Bereitstellung von Räumen zum Malen, Zeichnen, Drucken

### **Das Konzept:**

- Veranstaltungen im Atelier Malwerk Oberhausen
- Veranstaltungen in anderen Räumen (z.B. bei Ihnen Zuhause)
- Aufsuchende Veranstaltungen im Freien – wir kommen zu Ihnen mit unserem Kunstmobil
- Kontaktfreie Angebote („Kulturbeutel“) über Briefe, Computer etc.

Das Projekt findet, je nach Möglichkeit in Hinblick auf das aktuelle Pandemie-Geschehen, von 01.05 bis 30.09.21 statt, Veranstalter ist das MALWERK OBERHAUSEN künstlerisches Atelier.

Gerd Lopic (Maler, Zeichner, Autor, Kunsterzieher, Psychologischer Psychotherapeut) [www.gerdlepic.net](http://www.gerdlepic.net)

Uta Schnuppe-Strack (Malerin, Grafikerin, Clownin, Lehrerin/Werken und Sport) [www.schnuppenstaub.com](http://www.schnuppenstaub.com)

Mehr Informationen erhalten Sie auf der [Homepage](#), telefonisch unter: 0171 5 60 70 82 sowie per Email an: [gerd.lepic@googlemail.com](mailto:gerd.lepic@googlemail.com)

Gefördert durch: Gemeinde Oberhausen, Malwerk Oberhausen, Café Hey Schaffner/Huglfing, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie das Landratsamt Weilheim-Schongau.<sup>7</sup>

<sup>7</sup> Text © Malwerk Oberhausen, Gerd Lopic  
Logo Neu Start Kultur © 2020 Fonds Soziokultur

### **Förderportal der Deutschen Fernsehlotterie**

Die Deutsche Fernsehlotterie fördert über ihre zugehörige Stiftung Deutsches Hilfswerk bundesweit soziale Projekte. Gesucht werden vielversprechende Lösungen für soziale Probleme. Gemeinnützige Organisationen können ihre Bewerbung in der Zeit vom 17. Mai bis zum 21. Juli 2021 im Förderportal der Stiftung einreichen. Über die Bewerbungen entscheidet der Stiftungsvorstand in seiner Herbstsitzung am 9. November 2021. [Hier](#) geht's zum Förderportal.<sup>8</sup>

### **„Hilfe für Helfer“: Wettbewerb startsocial vergibt Stipendien an soziale Ehrenamtsinitiativen**

Unter dem Motto „Hilfe für Helfer“ vergibt der bundesweite Wettbewerb startsocial jährlich 100 Stipendien an soziale Initiativen. Die nächste Bewerbungsphase geht vom 3. Mai bis zum 27. Juni 2021. Mitmachen können alle, die soziale Herausforderungen mit Hilfe von Ehrenamtlichen anpacken. Die startsocial-Stipendiaten bekommen unter anderem eine viermonatige Beratung durch erfahrene Fach- und Führungskräfte, um ihre Organisationen und Projekte weiterzuentwickeln. Die besten 25 Initiativen werden am Ende des Stipendiums auf einer Preisverleihung geehrt – sieben können Geldpreise gewinnen. [Zum Wettbewerb](#).<sup>8</sup>

### **Innovative Pflegeprojekte: Marie Simon Pflegepreis für Unternehmen und Institutionen**

Auch dieses Jahr vergeben der Deutsche Städte- und Gemeindebund und die Unternehmensgruppe spektrumK wieder den Marie Simon Pflegepreis für innovative Projekte in der Pflege. Angesprochen sind Unternehmen und Institutionen, die für eine bessere Versorgung älterer Menschen mit und ohne Pflegebedarf neue Wege gehen – beispielsweise indem sie digitale Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen. Vergeben wird neben dem Jury-Preis auch ein Publikumspreis unter dem Motto #Herzensprojekt. Bewerbungsschluss ist der 25. Juli 2021.<sup>8</sup> [Zum Wettbewerb](#).



### **Freie Förderplätze für Bayern: Webseitenprojekte für Azubis gesucht - neuer Förderschwerpunkt Barrierefreiheit**

Mit den Azubi-Projekten setzt sich der Förderverein für regionale Entwicklung e. V. für eine praxisorientierte Ausbildung von Berufsschülern und Studierenden ein. Ziel ist es, dass die Azubis ihr in der Berufsschule erworbenes Wissen im Rahmen von Webseitenprojekten praktisch anwenden können. Dabei arbeiten Sie mit Kommunen, öffentlichen Einrichtungen, Vereinen sowie kleineren Unternehmen zusammen und erstellen ihnen kostenfrei eine Webseite.

Im Rahmen der Teilnahme am Förderprogramm „Bayern vernetzt“ wird es den Azubis aus den Bereichen Büromanagement, Mediengestaltung und Programmierung ermöglicht, an abwechslungsreichen Webseitenprojekten tätig zu werden. Nach Projektabschluss erfolgt die Pflege und Bearbeitung eigenständig, ohne dass die Projektpartner hierfür Programmiererkenntnisse benötigen. Die Erstellung der Webseiten ist für die Projektpartner dabei kostenfrei. Lediglich die Kosten für die Webadresse und den Speicherplatz sind selbst zu tragen.

Bei der Erstellung der Webseiten wird sowohl großer Wert auf die geltenden Datenschutzrichtlinien gelegt, als auch auf die Barrierefreiheit. Auch bei der gestalterischen Umsetzung gehen die Azubis ausführlich auf die Wünsche und Vorstellungen der Projektpartner ein.<sup>9</sup>

Bei Interesse an dem Projekt teilzunehmen, sowie bei Fragen können Sie sich direkt an den Förderverein für regionale Entwicklung e. V. wenden.

Tel.: 0331- 55047471

E-Mail: [info@azubi-projekte.de](mailto:info@azubi-projekte.de)



<sup>9</sup> Förderverein für regionale Entwicklung e.V. (o.J.): Bayern vernetzt. Freie Förderplätze für Bayern (Anschreiben April 2021)

## **Angebote zur Unterstützung im Alltag Informationen zum Förderjahr 2021**

Aufgrund der seit Beginn der Corona-Pandemie gebotenen Einschränkungen können Angebote zur Unterstützung im Alltag zeitweise gar nicht oder nur eingeschränkt erbracht werden. Hierdurch besteht die Gefahr, dass Angebote aus der Anerkennung oder Förderung fallen. Um der Einstellung betroffener Angebote entgegenzuwirken, werden Teil 8 Abschnitt 5 bis 8 der AVSG und die entsprechenden Vollzugshinweise für das Förderjahr 2021 unter Berücksichtigung folgender Maßgaben angewendet:

1) Eine coronabedingte Unterschreitung der Mindestanzahl von Gruppentreffen, Einsatzstunden, Teilnehmenden bei den Angeboten sowie bei Schulungen ist unschädlich im Hinblick auf die Fördervoraussetzungen. Dies gilt auch, wenn Angebote aufgrund der Hygienevorgaben aufgeteilt werden.

2) Die Anerkennung und Förderung von AUA-Trägern und der Einsatz von Helferinnen und Helfern in bereits anerkannten Angeboten in Zeiten der Corona-Pandemie sind möglich, auch wenn die Helfenden noch nicht über die erforderliche Basisschulung von 40 Unterrichtseinheiten verfügen, die Helfenden müssen die Schulung allerdings bis spätestens 31.12.2021 nachholen.

3) Sollten coronabedingt zusätzliche Angebote zur Unterstützung im Alltag erforderlich erscheinen, sind zusätzliche Angebote förderfähig:

- Bei einer beantragten vorläufigen Zuwendungsentscheidung ist eine Mitteilung des Trägers im Rahmen des Verwendungsnachweises ausreichend.
- Bei einer beantragten Zuwendungsentscheidung aufgrund des Finanzierungsplanes ist ein Änderungsantrag notwendig; das aufgrund der Aufteilung zusätzliche Angebot muss explizit beantragt werden. Dazu ist erneut das Antragsformular auszufüllen und beim Bayerischen Landesamt für Pflege einzureichen. Die Änderung ist kurz zu erläutern.

4) Wird die Möglichkeit des Anbietens von online-live-basierten Schulungen und Fortbildungen genutzt, gibt es bezüglich der Anforderungen an die einzureichenden Teilnehmerlisten eine Sonderregelung. Bei diesen genügt es, wenn die Schulungsleitung die Teilnahme bescheinigt. Dazu sollten die Teilnehmenden aufgelistet werden, die Unterschriften der Teilnehmenden sind nicht zwingend erforderlich. Die Teilnehmerlisten sind fünf Jahre vom Träger aufzubewahren.<sup>10</sup>

<sup>10</sup> Newsletter Fachstelle für Demenz und Pflege vom 30.04.2021

## Mehr Mobilität bei der BRB

Immer wieder wurde das Thema Barrierefreiheit bei der BRB in der Tagespresse beschrieben. Nun hat die Arbeitsgruppe Barrierefreie BRB rund um Herrn Ralf Seifert (Behindertenvertreter des Landkreises TÖL-WOR sowie Vorsitzender der VKIB) einen Umfragebogen entworfen mit dem Ziel, künftige Fehlplanungen zu vermeiden.



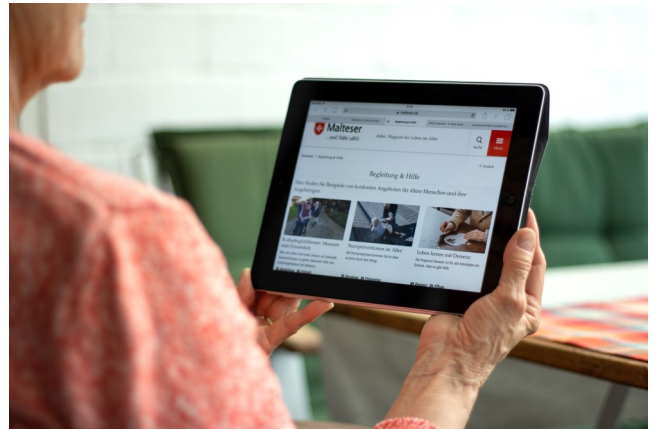
Bitte unterstützen Sie die Umfrage, sodass ein möglichst breites Feedback von Fahrgästen und Betroffenen an die Arbeitsgruppe zurückgemeldet wird.

So helfen Sie mit, dass Betroffene und auch ihre Angehörigen im Alltag besser zurechtkommen.

[Hier](#) geht's zur Umfrage!

## dabei. Magazin für Leben im Alter

Einsamkeit älterer Menschen ist ein gesellschaftliches Problem, dem sich die Malteser bereits seit längerem stellen. Jetzt eröffnen sie mit dem Online-Magazin „dabei“ Perspektiven für ältere Menschen und deren Angehörige – mit Unterstützung vom Bund.



„dabei“ ist ein Online-Magazin rund um die Themen des Lebens im Alter. Im Fokus des Magazins steht die Lebenswelt älterer Menschen. „dabei“ zeigt Tipps für eine aktive Gestaltung, Möglichkeiten der Unterstützung, liefert zudem Fakten und bringt auch typische Herausforderungen im Alter zur Sprache.

### **Einsamkeit im Alter – ein immer größeres Problem**

Wie verletzlich ältere Menschen sind, hat die Corona-Pandemie offengelegt. Doch die physische Verletzbarkeit ist nur die eine Seite. Im Lockdown wird ein langfristig noch dringlicheres Problem offenbar: Immer mehr ältere Menschen haben kaum noch soziale Kontakte, weil die Familien weit verzweigt wohnen oder Freunde oder Bekannte nicht mehr leben.

### **Dabei: Wissenswertes und Tipps für alle**

„Wir wollen eine Plattform bieten, in der sich relevante Themen der Lebenswelt älterer Menschen wiederfinden. Wir informieren und geben Anregungen, um weiter ‚Dabei sein‘ zu können.“ sagt Sabrina Odijk, Leiterin des Sozialen Ehrenamts der Malteser.

Die Beiträge im neuen Online-Magazin richten sich an ältere Menschen, an Angehörige und alle Interessierten, die sich mit dem drohenden gesellschaftlichen Problem der sozialen Isolation alter Menschen auseinandersetzen wollen.<sup>11</sup> [Hier](https://www.malteser.de/dabei.html) geht's zum Magazin.



**Malteser**

*...weil Nähe zählt.*

<sup>11</sup> Malteser... weil Nähe zählt. (o.J.): dabei. Magazin für Leben im Alter URL: <https://www.malteser.de/dabei.html> (zuletzt geprüft am 29.04.21)



## wissensdurstig.de - Nie zu alt für Neues!

[wissensdurstig.de](https://www.wissensdurstig.de) ist ein Internetportal der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. und gehört zur Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“. Die Servicestelle besteht seit 2017 und ist eine bundesweite Ansprechstelle bei Fragen zur Förderung von Lernen und Bildung im Alter, sowie speziell zu Bildung im Kontext von Digitalisierung.



Auf [wissensdurstig.de](https://www.wissensdurstig.de) gibt es Informationen zu Bildungsangeboten für ältere Menschen in ganz Deutschland, Tipps und Materialien zu Digitalisierung und Bildung im Alter, Wissenswertes für Bildungsanbieter, gute Praxisbeispiele und aktuelle Informationen über Digitalisierung, Bildung, Projekte, Aktionen und mehr. Bildungsanbieter können sich auf [wissensdurstig.de](https://www.wissensdurstig.de) anmelden und ihre Bildungsangebote online selbst eintragen oder eine automatische Schnittstelle zur eigenen Veranstaltungsdatenbank nutzen.

Die Anbieter sollten gemeinnützig organisiert und die Angebote kostengünstig sein. Die Arbeit der Servicestelle wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.<sup>12</sup>



<sup>12</sup> vgl. Internetportal der BAGSO (o. J.): [wissensdurstig.de](https://www.wissensdurstig.de)—Nie zu alt für Neues! URL: <https://www.wissensdurstig.de/> (zuletzt geprüft am 26.04.2021)  
Bild Mitarbeitende der Servicestelle © BAGSO Stiel  
Logo wissensdurstig.de © BAGSO

## Termine

- **20.05.21 Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität und die Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements nach § 113 SGB XI in der teilstationären Pflege**  
Seminar der Koordinationsstelle Wohnen und Pflege. Weitere Infos erhalten Sie [hier](#).
- **14.06.21 Die neue Qualitätsprüfung-Richtlinien für die Tagespflege**  
Seminar der Koordinationsstelle Wohnen und Pflege. Weitere Infos erhalten Sie [hier](#).
- **23.06.21 Arbeitskreis Gerontopsychiatrie**  
Weitere Infos erhalten Sie von Frau Petra Stragies (Leiterin des AK´s) und der Seniorenfachstelle
- **23.06.21 Vereinsforum „Aktuelle Entwicklungen im Datenschutz“**  
Das Vereinsforum wird organisiert von der KOBE. Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung erhalten Sie [hier](#).
- **05.07.21 Tagespflege erfolgreich planen**  
Seminar der Koordinationsstelle Wohnen und Pflege. Weitere Infos erhalten Sie [hier](#).
- **26.07.21 Austauschtreffen der kommunalen Seniorenbeauftragten**  
Genauer Infos erhalten Sie bei der Seniorenfachstelle
- **21.09.21 Austauschtreffen der Nachbarschaftshilfen**  
Genauere Infos erhalten Sie bei der KOBE und der Seniorenfachstelle



## In eigener Sache:

Wir haben uns bemüht, Ihnen eine Infomail mit wissenswerten Informationen zusammen zu stellen. Natürlich wollten wir an alles denken, viel berücksichtigen und nichts übersehen. Sollte uns trotzdem etwas entgangen sein, so war dies ohne Absicht.

Sollten Sie Vorschläge für Änderungen und Ergänzungen für die nächste Auflage haben, sind wir für Mitteilungen, wenn möglich per Email an [seniorenarbeit@lra-wm.bayern.de](mailto:seniorenarbeit@lra-wm.bayern.de), dankbar.

## Infomail abbestellen:

Falls Sie zukünftig keine Infomail mehr beziehen wollen, können Sie uns einfach eine Email an [seniorenarbeit@lra-wm.bayern.de](mailto:seniorenarbeit@lra-wm.bayern.de) schicken.

## Datenschutz:

Hinweise zum Datenschutz erhalten Sie unter <https://www.weilheim-schongau.de/media/3210/datenschutzbestimmung-seniorenfachstelle.pdf>

Münzstraße 48  
86956 Schongau  
[seniorenarbeit@lra-wm.bayern.de](mailto:seniorenarbeit@lra-wm.bayern.de)

## Seniorenfachstelle



<https://www.weilheim-schongau.de/aktuelles/seniorenfachstelle/>

Ansprechpartnerin Infomail:

Lisa Merlonetti  
08861 211 3183

Bildrechte Seite 1 Bilderreihe oben:  
Bild 2 von links und Bild 2 von rechts: Monkey Business - Fotolia.com